



Das Eingangsportal ist liegt hinter dem ehemaligen „Bäumchen“



Wetterleuchten

made by hansa-complet in Hamburg (101)

Wie lange sollte/muss/kann eine fundierte Küchenberatung bei einem Händler vor Ort dauern? Im Normalfall, also mit vorhandenem Grundriss? Nicht in der Rohbauphase des zukünftigen Heims, nicht mitten in der Grundrenovierung eines Apartments? Der „Küchenhandel“ hat Fälle erlebt, die nach knapp zwei Stunden in einer „High noon“-Situation ihr Ende fanden: „Vertrags-Pistole“ auf der Kundenbrust. Nicht wirklich die Regel. Umgekehrt ebenso ungewöhnlich allerdings das freundliche „Denken Sie gut darüber nach“, das wir nach über vier Stunden (!) bei „hansa-complet-Küchen“ in Hamburg erlebt haben. Mit einem Ausdruck der Planung in der Hand.

Es ist ein Haus mit Tradition. Und wenn Sie sich jetzt oben auf dem Bild echt anstrengen müssen, um überhaupt zu erkennen, welche Fassade da denn nun abgebildet ist, dann liegt das nicht an der Unfähigkeit der Fotografin, sondern an dem Baum, der massiv Zeit hatte, zu stattlicher Größe zu gedeihen: „hansa-complet-Küchen“ wurde bereits 1979 gegründet, von seinem „Vater“ Rolf Neugebauer 2010 aus Altersgründen an den EMV-Verbandskollegen Robert Andreas Hesse aus Hannover verkauft und steht seither auch unter der

Ägide der Niedersachsen. Die 900 Ausstellungsquadratmeter waren lange Zeit ein Aushängeschild für die Contur-Schiene der Fahrnzhäuser und erzielten nach vorsichtigen Schätzungen zum Zeitpunkt der Übernahme ein Umsatzvolumen von fünf Millionen Euro.

„Hansa“ führt Contur, also Schüller, immer noch als „Hausmarke“, hat aber im Bereich SieMatic deutlich nachgerüstet. Und offeriert vor allem den EMV-youngster „ioo“ in augenfälliger Breite. Ein durchaus gewagter Spagat.



Großzügige Arrangements mit sorgfältig ausgewählter Deko beherrschen das Erdgeschoss. Grundtendenz: Hell

Ausstellung

„Hansa“ ist ein „Schraubstock“-Haus. Nein, nicht grundsätzlich gequetscht. Mit ein wenig Phantasie erkennt man schnell die grundsätzliche Denke dahinter. Zwei Etagen. Unten sehr großzügig SieMatic. Mit weitläufigen Kojen, mit Beaux Art-Arrangements, die selbst die Flagship-Stores wegen Platzmangel nicht hinkriegen. Oben, nicht weniger platzgreifend, „ioo“. Nieburg mit kuscheligen Teppichen und gemütlichen Sesseln perfekt zu den Sonderanfertigungen mit Lederfront und ausgesuchten Furnieren in Szene gesetzt. Zwischen diesen beiden, sorry, „Bolzen“ dann Schüller-Contur, eben nur platziert. Mit sauberen, perfekt montierten Inszenierungen, makellos in ihrer Anmutung – aber irgendwie etwas weniger freudestrahlend.

Testbasis

Machen wir hier kurz und knapp, weil wir noch ein paar Zeilen mehr für die vierstündige Beratung brauchen. Es gibt einen Raum von großzügigen 3,70 mal 5,10 Metern. Linkerhand an der Kurzfront befinden sich zwei Fenster von jeweils einem Meter Breite. Herd- und Wasser-Anschluss liegen an der Längsfront, gegenüberliegend schlägt die Raumeingangstür auf. Maßgabe ist darüber hinaus, dass eine Sitz-/Essgelegenheit für vier Personen in das großzügige Areal integriert werden soll. Die Frage einer Insel-Lösung steht zur Disposition.

Beratung/Planung

Das glaube ich jetzt erst einmal nicht! Mein Berater bei Hansa holt nach Begrüßung und freundlich serviertem Cappuccino, eine Pergamentpapier-Rolle und ein Profi-Architekten-Zeichenset hervor. Eine halbe Stunde und drei Entwürfe später hat er die Idee einer Kochinsel definitiv aus meinem Kopf vertrieben. Der Hansa-Mitarbeiter hat in rasanter, gleichwohl sorgfältiger Manier, mögliche Konfigurationen einer vorgerückten Herdstation auf meinem Grundriss skizziert, mir einen Zollstock in die Hand gedrückt und mich dann gefragt, ob diese verbleibenden 49 Zentimeter noch meinem Wohlempfinden beim Essen entsprechen könnten. Nein, definitiv nicht. Keine Kochinsel. „Herr Marshall“, und so nenne ich ihn ab sofort, erklärt mir, dass er schon Kunden verloren hat, weil er sich geweigert habe, in „viel zu kleine Grundrisse“ eine Kochinsel einzubauen. (Für alle Nicht-Cineasten: Nick Marshall ist der damals noch nicht durchgeknallte Mel Gibson in dem Film „Was Frauen wollen“: Durch einen Stromschlag konnte er plötzlich die Gedanken aller Frauen lesen).

Die folgenden zwei Stunden verbringe ich mit Herrn Marshall in stetem Wechsel zwischen seinem Beraterisch und ausgiebigen Gängen durch die Ausstellung: Wir suchen Fronten und funktionelle Innenleben für die nun beschlossene Lösung an der einen Längs- und der anderen Kurzwand entlang. Trotz der ausführlichen Un-

terweisung in die Vorzüge von SieMatic, präferiere ich schlussendlich eine Contur-Küche. Herr Marshall sagt zwischenzeitlich dann auch mal: „SieMatic hat unbestreitbar einmalige Vorzüge, die Frage ist halt nur, ob diese zweifellos ganz besonderen Extras für den Alltagsgebrauch diese nun doch erheblichen Mehrkosten rechtfertigen.“

Wir nehmen Contur, brilliantweiß, Stangengriff, Arbeitsplatte in Granit-Kieselgrau, ermittelte Arbeitshöhe auf 92 Zentimeter. Außerdem einen Vorratsschrank mit Etagenauszug, und der Hochschrank-Abstand zur Arbeitsplatte wird auf 54,5 Zentimeter angepasst.

Warum nun weitere 1,5 Stunden bei Hansa zur abschließenden Planung und Einrichtung einer neuen Küche erforderlich waren, adelt den Stand der Küchenhändler jenseits der Großfläche, allgemein – und im besonderen.

Reden wir über Geräte! Nicht über die anonymen Kombi-Angebote aus Schnäppchen für Gefrier und Geschirr bei den Möbelpalästen. Nein, darüber dass ein fitter Küchenverkäufer bei versierten Händlern tatsächlich in der Lage ist, dem Kunden die nicht nur ästhetischen, sondern auch ganz praktischen Vorzüge beispielsweise einer Gutmann-Dunstabzugshaube vor Augen zu führen. Buchstäblich. Mein Berater hat eine 2,5 Kilo schwere Platte von der hochleistungsfähigen, und dabei extrem leisen, Entwicklung aus Mühlacker auf Stufe drei ansaugen lassen. Das Brett ist nicht runter gefallen. Mein Berater ist mit mir in die Tiefen der Geschirrspüler von Siemens und Miele gekrochen, hat darauf hingewiesen, dass da mehr anfälliges Plastik als dort vorhanden ist. Auf die „auto-plus-Funktion“ aufmerksam gemacht, die die automatische Dampfablassung nach erfolgtem Spülgang meint.

Schließlich der „post-it-Test“. Ja, das sind die Haftnotizzettel, die eigentlich überall irgendwie pappen bleiben. Leicht irritiert habe ich versucht sie auf den Backblechen

von Miele zu fixieren. Keine Chance. Die Oberflächenversiegelung ist derart resistent, dass nicht mal der Multi-Alltags-Kleber haften bleibt. Herr Marshall hat mich anschließend in eine Diskussion darüber verwickelt, ob wirklich 300 zusätzliche Euro für Pyrolyse ausgegeben werden wollen. Die andere Hersteller nun mal für diese Funktion haben wollen. Wenn doch bei diesem Gerät eh' nichts haften bleibt.

Fazit

„hansa-complet-Küchen“ darf sich als eine vom „Küchenhandel“ empfohlene Adresse bezeichnen. Der Mitarbeiter, den wir im Test angetroffen haben, verfügte nicht nur über ein ausgeprägtes Küchenmöbelwissen, sondern außerdem über fundierte Geräte-Kenntnisse. So wie wir sie selten erlebt haben.

Das im Laufe des Gesprächs veranschlagte, zur Verfügung stehende Budget von Euro 20000 (eine Konzession an die empörten Rückmeldungen, die den „Küchenhandel“, aufgrund der jüngst angekündigten Einfrierung unseres Test-Etats erreicht haben), den Topf von 20000 Euro also, hat Hansa mit einem ermittelten Endpreis von Euro 20166 ausgeschöpft. „Unverhandelt“, sagt Herr Marshall, „wären es Euro 25000 gewesen.“ Er meint ohne Blockverrechnung.

Wir diskutieren nicht über eventuell noch mögliche Nachlässe, weil mein Berater zwischenzeitlich beschäftigt ist. Er organisiert für mich, als Kundin ohne Vergangenheit und mit vager Zukunft bei Hansa, für den folgenden Abend die Teilnahme an einem eigentlich ausgebuchten Kochkurs. Kostenlos. Hansa zelebriert da nicht nur trendige Events, sondern nutzt die Veranstaltung vor allem für die Demonstration richtig guter Haushaltsgeräte. In diesem Fall speziell für die eindrucksvolle Performance von Dampfgeräten. Die machen kein Geräusch und kein Licht. Trotzdem eine Einladung wie Wetterleuchten an der Fachhandelsfront (hut). ■



Massive Wertigkeit, raumgreifend in moderner Kombi mit Hochglanzlack und stimmungsvoller Beleuchtung

■ Standardfragen und die Antworten

1. Kann ich eine Skizze oder den Ausdruck der Computerplanung mitnehmen? Ja, selbstverständlich.
2. Mit welcher Lieferzeit muss ich rechnen?
Acht bis zehn Wochen sind realistisch.
3. Welche Kosten fallen bei der Montage an?
Lieferung und Montage sind im Endpreis enthalten. Einschließlich der Elektro- und Sanitärinstallationen.
4. Welche Finanzierungsangebote bieten Sie?
Wenn Sie sich für die Planung entschieden haben, besprechen wir je individuelle Konditionen und erarbeiten einen maßgeschneiderten Plan.

■ Beurteilung

Ausstellung:	befriedigend
Beratungsqualität:	sehr gut
Planerische Lösung:	gut
Gesamturteil:	gut